

Abschlussbericht Kindergarten-Projekt „Energie erleben“

Kindergartenkinder nehmen immer stärker am technischen Alltagsleben teil, wie zum Beispiel mit elektronischen Spielsachen und IT-Geräten. Auch innerhalb der häuslichen Wohngemeinschaft beanspruchen Kinder ihren eigenen Bereich, woraus ein weiterer Energiebedarf resultiert. Kinder werden mobiler – nicht nur mit einem Roller oder Bobby Car. Sie werden auch immer häufiger von ihren Eltern mit dem Auto zur Kindertageseinrichtung gefahren. Darüber hinaus sind Kinder schon frühzeitig leicht für Energie- und Umweltthemen zu begeistern. Die Vielzahl an unterschiedlichen Energie- und Mobilitätstechniken fasziniert und regt zu kreativen Ideen an. Ihre unkonventionelle Betrachtung der Dinge ermöglicht es, komplexe Zusammenhänge, die sie zum Beispiel in der Kindertageseinrichtung erleben, anschließend in die alltäglichen Situationen der Familie zu übertragen.

Bei diesem Projekt wurden Vorschüler spielerisch an das Thema herangeführt. Sie lernten, die Zusammenhänge und Notwendigkeiten zu erfassen und konnten selbst mit Lösungsvorschlägen aktiv werden.

Anfang 2016 begannen die ersten Projekte. Seitdem wurde das Projekt jedes Jahr neu angeboten, lediglich Inhalte und Ablauf wurden angepasst, wobei die Rückmeldungen der Pädagogen/innen aufgegriffen wurden.

Zu Beginn wird im Stuhlkreis mit den Kindern besprochen und erforscht, was sich hinter den Begriffen „Energiesparen“ und „Effizienz“ verbirgt. Anhand unterschiedlicher Alltagsgegenstände wie Radio und Fön sowie weiteren Materialien wie z.B. ein Solar-Auto lernen die Kinder verschiedene Energieformen kennen und dürfen Ihre eigenen Erfahrungen einbringen.



Beim anschließenden Energie-Detektiv-Spiel können die Kinder „Energieverbraucher“ in den Einrichtungen suchen und markieren. So erfahren sie, welche Haushaltsgeräte Strom und Wärme benötigen. Im nächsten Schritt testen die Kinder den Wasserverbrauch beim Händewaschen und welche Möglichkeiten es gibt um Wasser zu sparen.

Außerdem basteln sie eine „Energieschlange“ und können die Kraft der Sonne durch eine selbst hergestellte Solarfingerheizung erleben. Durch die Bastelaktionen und das Experiment werden die Kinder dafür sensibilisiert, auf den Energieverbrauch in den Bereichen Strom, Wärme und Wasser zu achten.



In einem weiteren Termin dürfen die Kinder den Weg des Stroms erkunden und lernen, aus welchen Kraftwerken der Strom in unser Haus kommt und wie ein Stromnetz funktioniert. Hierbei werden Energieerzeugung aus fossilen und erneuerbaren und deren Auswirkungen auf die Umwelt beleuchtet.

Und wie schwer es ist, eine Glühlampe durch Kurbeln zum Leuchten zu bringen, können die Kinder alle selbst ausprobieren. Das kurbeln geht bei der LED schon deutlich leichter, da diese weniger Strom benötigt.



Mit dem Lüftungshaus-Experiment finden die Kinder heraus, wie am besten gelüftet wird, damit die verbrauchte Luft schnell und energieeffizient aus dem Haus verschwindet.

Außerdem dürfen die Kinder bei einer „Energierallye“ Fehler suchen, also Verhaltensweisen, bei denen viel Energie verschwendet wird.

Am Ende des Projekts erhalten die Kinder eine Urkunde, die sie als Energiesparprofis ausweist. Das erlernte Wissen können die Kinder nun im Alltag selbst anwenden und in ihren Familien Energieexperte sein.



Auch die Einrichtung erhält eine Urkunde, um den anderen Kindern, ErzieherInnen sowie den Eltern das Projekt näherzubringen.

Nach Abschluss der ersten Projektphase stand durch die kontinuierliche Evaluation fest, dass das Projekt erfolgreich ist und sehr gut bei den Einrichtungen und den Eltern ankommt. Im Herbst 2017 startete das Kindergartenprojekt in eine neue Runde. In der zweiten Projektphase wurde es durch einen Baustein erweitert. Um die ErzieherInnen dabei zu unterstützen, mit den Kindern auch nach der Projektdurchführung das Thema weiter zu verfolgen, gab es zusätzlich einen Termin mit den ErzieherInnen. Bei einer Begehung der Einrichtung werden direkt vor Ort verschiedene Punkte betrachtet, Anstöße zum aktiven Handeln gegeben und weitere Energiefragen beantwortet. Mithilfe der Verbrauchsdaten des Gebäudes können die Vorschläge konkretisiert und Optimierungsmaßnahmen aufgezeigt werden.

Bereits zum fünften Mal konnten sich Kindergärten im September 2019 für das Kindergartenprojekt „Energie erleben“ anmelden. Die Kindergärten sind nach wie vor begeistert vom Angebot und nehmen es gerne an. Um das Angebot kontinuierlich zu verbessern, erfolgt eine Evaluation anhand von Feedbackbögen. Knapp 80 Prozent der Kindergärten haben die Auswertung im Kindergartenjahr 2018/2019 unterstützt, wobei die Rückmeldungen insgesamt sehr positiv und die Ergebnisse sehr zufriedenstellend waren. Konkrete Verbesserungsvorschläge seitens der ErzieherInnen werden gerne angenommen und direkt umgesetzt.

Nach Ende der Förderung durch die Solarstiftung wurde das Projekt im Förderprogramm Klimaschutz-Plus des Landes Baden-Württemberg aufgenommen. Dadurch haben noch mehr Einrichtungen die Möglichkeit, in Zukunft am Projekt „Energie erleben“ teilzunehmen. Auch andere Kreise und Kommunen stellen Mittel zur Verfügung, um das Projekt flächendeckend im Landkreis Neu-Ulm, dem Alb-Donau-Kreis und dem Stadtkreis Ulm anbieten zu können.

Das Projekt wird angeboten und durchgeführt von
Regionale Energieagentur Ulm gGmbH
Olgastraße 95
89073 Ulm
Tel. 0731 – 173 270
info@regionale-energieagentur-ulm.de
www.regionale-energieagentur-ulm.de

